

NGO sichert sich den 1. Platz beim U_Act-Filmwettbewerb

Team der Film AG des NGO gewinnt den Filmwettbewerb der Oldenburger Museen. Beitrag „Fixierte Augenblicke“ setzt sich gegen zwanzig eingereichte Handfilme von 143 Teilnehmenden durch.

von Katja Kubatzki & Steffen Mennenga/NGO/Bild: Jan-Marius Komorek



Das Projekt U_Act

Die Oldenburger Museen richten das Filmprojekt U_Act nun zum sechsten Mal aus. Hierbei bekommen die Schülerinnen und Schüler freien Zugang zu den Oldenburger Museen, um in ihnen Neues zu entdecken und einen Film zu drehen. Die Rahmenbedingungen für das diesjährige Projekt waren, dass der Film nur mit einem Smartphone aufgenommen werden darf, 60 Sekunden nicht überschreiten soll und als Thema war „Paare“ vorgegeben.

Leider wird dieses Projekt aus Kostengründen nicht mehr weitergeführt, obwohl in den vergangenen sechs Jahren 687 Schüler aus 25 Oldenburger Schulen teilnahmen.

Die Film AG beteiligte sich

Die Film AG, die von Katja Kubatzki und Steffen Mennenga betreut wird, beteiligte sich mit zwei Filmen, wobei der Siegerfilm „Fixierte Augenblicke“ im Horst-Janssen-Museum gedreht wurde und der bei der Auf-führung mit viel Applaus bedachte zweite Film „Cupido“ im Stadtmuseum spielt.

Das Siegerteam, bestehend neben Jan-Marius Komorek aus Friedrich Eller, Fenja Schünemann, Lennart Münstermann, Leonard Plätzer und Stergios Tsakmakis, konnte am 21.02.2018 zur Premierenfeier im Casablanca ihren Film und die Filme der Konkurrenz auf der Kinoleinwand sehen.

Der Jurykommentar:

Der Film „nimmt die Zuschauer mit. Die Bilder sind so stark, dass es keinen Dialog braucht. Der Film ist von der ersten Einstellung sowohl filmisch und inhaltlich, als auch von der Wahl des Settings und der Tonaufnahmen äußerst gut durchdacht. Die sehr schöne Story greift mit Leichtigkeit das Thema ‚Paare‘ auf und lässt diese auf mehreren Ebenen, teilweise direkt, teilweise aber auch zurückhaltend und komplex, immer wieder auftauchen. Die Filmaufnahmen stellen nicht nur einen direkten Bezug zu der Ausstellung im Horst-Janssen-Museum her, sie erzählen sie weiter, binden sie in ihre Geschichte ein und erzeugen so mit den Filmbildern eine ganz eigene Ästhetik. Dieser diesjährige Platz 1 des UACT-Film-Wettbewerbs ist sauber produziert, geschlossen und vielfältig in seinem Handlungsstrang, sowie harmonisch in seinem Zusammenspiel zwischen Schnitt, Bildkomposition und Takt. Er vereint das Thema, das Museum, die Kunst und das Filmwerk in einer ganz eigenen Geschichte. Bravo!“

Aber seht selbst:

https://www.youtube.com/watch?v=mlUZFQtlIoY&index=3&list=PLtHUE59PogvELmlq35pDzo_2ijfggFipX